

Großeltern suchen weiter nach kleinem Felix



So könnte Felix heute aussehen. Foto: dpa

Oftersheim. (red/dpa) Mit einem neuen Fahndungsfoto schöpfen die Großeltern eines seit drei Jahren vermissten kleinen Jungen aus Oftersheim (Rhein-Neckar-Kreis) wieder Hoffnung. Mit Hilfe einer schottischen Spezialistin ließen sie ein neues realistisches Bild des heute sechsjährigen Felix anfertigen, der seit mehr als drei Jahren spurlos verschwunden ist.

Der damals 39 Jahre alte Vater hatte den Kleinen im Januar 2006 von seiner geschiedenen Frau abgeholt und nicht mehr zurückgebracht. Die Leiche des Vaters war später in Bühlertal (Kreis Rastatt) vom Hund eines Spaziergängers gefunden worden. Eine Obduktion hatte ergeben, dass er sich selbst getötet hatte.

Ermittler gingen davon aus, dass der Vater vor seinem Suizid auch seinen kleinen Sohn getötet hat. Umfangreiche Suchaktionen hatten damals zu keinem Erfolg geführt. Die Großeltern des kleinen Felix jedoch haben die Hoffnung niemals aufgegeben, ihr Enkelkind wiederzufinden. Mit Hilfe von Bildern der Eltern und der Großeltern stellte die forensische Anthropologin von der Universität Dundee jetzt eine Fotomontage her. Sie soll einen Eindruck vermitteln, wie Felix heute aussehen könnte.

"So lange wir nichts anderes erfahren, gehen wir davon aus, dass Felix lebt", sagt der Großvater des Kindes. "Und so lange hoffen wir, dass wir ihn wieder finden. Noch sprechen wir von einem vermissten Kind, und nicht von einem toten."

Am 25. Mai findet der internationale Tag des vermissten Kindes statt. Die Großeltern von Felix werden dabei auch mit einem Info-Stand in Karlsruhe auf das Verschwinden ihres Enkels aufmerksam machen.



Rhein-Neckar-Zeitung

http://www.rnz.de/RNZ_Metropolregion/00_20090515094300_Grosseltern_suchen_weiter_nach_kleinem_Felix.php